



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das fünfft Capitel. Daß die Bueß inn drey stuck gethailt werde/ die dannoch an einander hangen: Vnd was erstlich die Contrition vnnd Rew sey: Was sie an dem Sünder vermög vnd würcke: Daß sie auch ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

getrungen werde/dieselb mit seinem boßhafftigen gewissen zuerkennen vnd zubeichten.

Damit wir aber zu vnserer Bueß widerkommen / so ist derselben eigentliche krafft das sie die sünd aufstillet/in massen/das man die verzeyhung der sünd ohn die Bueß in kalten weg weder erlangē noch verhoffen mag. Dannes steht geschriben: Wa ihr nit werde bueß thuen / so wert ihr zugleich allesam verderben. Welches zwar von den grossen vnd tödlichen sünden vom Herren gesagt ist: Biewol dannoch die klainere sünd / welche man läßlich neñet/ auch irer sondern bueß bedörffen. Dañ S. Augustinus sagt: Weil ein sondere Bueß vorhanden ist/die täglich in der Kirchen für die läßliche sünd gebraucht wirt/die were zwar vergeblich / wann die läßliche sünd ohne Bueß möchten verzeygen werden.

Luc. 13.

Lib. 50. homiliarū, homil. 50. c. 8.

Das fünfft Capitel.

Das die Bueß inn drey sünd gethailet werde / die dannoch an einander hangen; Vnd was erstlich die Contrition vnd Reu sey: Was sie an dem Sünder vermög vnd würcke; Das sie auch vilerley namen hab/vnd ganz bitter vnd vollkommen sein muesz.

Dieweil nit gnueg ist/von denen dingen in gemain zureden / so würcklich/vnd mit der that beschehen/Darumb sollen die

die Pfarrer geflissen sein/solche ding von stuck zu stuck aufzulegen. Damit die Glaubigen dabey vernemmen können/was zu wahrer vnd hailssamer Bueß gehöre: Nun ist aber daß die eigenschafft dises Sacraments/das es neben der Materi vnd form/die allen Sacramenten gemain/noch darüber/wie vor gesagt/andere thail vnd stuck vermag / darinnen die ganze vnd volkomne Bäß stehet/als nemlich Rew/ Beicht/ vnd Gnuegthuen oder büßen/ Von welchen stucken S.^a Chrysostomus also redet:

a Serra. 5. de
poenit.
2. Reg. 16.
Pfal. 50.
2. Reg. 12.
& 24.
3. Reg. 21.
Ionæ 3.

Die Bueß zwinget den Sünder/das er gerne alles vertrag: in seinem hertzen ist Rew vnd laid/im mund die Beicht/im werck die ganze demütigkeit oder fruchtsames Gnuegthuen. Aber dise stuck schlagen denen dingē nach/ die von nöten sein/ etwas ganzes darauß zu machen. Dann wie der Menschlich Leib von vilen Glidmassen gemacht ist / als von händen/von füßen/ von augen/vnnd andern dergleichen leibstucken/vnd wa an derselben etnem manglet / so wirdt der leib billich für vns vollkommen geacht: vnd aber für vollkommen gehalten/ wann ihm dergleichen nichts abgeheth: Also steht auch die Bueß in vilermelter dreyen stucken: vnd wil man dann die natur der Bueß anmercken / ob schon der Mensch

Si v gnueg

gnuegheit an Reu vnd Beicht / dadurch
 gerecht wirdt/dannoch souer das büßen/oder
 das Gnuegthuen/ als der dritt thail nit auch
 darzu keme/ so müest an volkomner Bueß et
 was manglen. Darumb seind dise stuck der
 massen zusammen gehefft/ daß wa reu ist/auch
 der will vnd fürsaz dabey sey zubeychten vnd
 zubeyßen : vnd das dergleichen die reu/vnd
 der bueßfertig will der Beicht vorgehe / wie
 sonst auch bayde Reu vnd Beicht der würc
 lichen Bueß/oder dem Gnuegthuen vorkom
 men müessen.

Aber dise drey stuck werden darumb also
 gesetzt/angesehen/ daß wir mit dem Herzen/
 mit dem Wort / mit der That wider Gott
 sündigen. Vnd were darumb wol zimlich/
 daß wir vns dem Kirchlichen Schlüssel vnd
 gewalt vnderthenig machen/vnd vns beß
 sen/Gottes zorn zuuersönnen/vnd verzeyhung
 der sünd bey ihm zuerlangen/durch eben glei
 che mittel/ mit welchen wir seine heilige Got
 halt zuuor verletz vnd belaidiget haben.

Das kan aber noch auff ein andere weis
 bestettiget werden. Dann die Bueß ist als ein
 ding / dadurch die Sünd bezalet vnd vergol
 ten wirdt/die von dem Sünder herkompt/vnd
 steht bey dem willen Gottes / daß sie gültig
 sey/

sey / der durch die sünd ist belaydiget worden.
 Darumb muez der Sünder willig sein / die
 sünd zubüssen vnd zubezalen / daran die Rew
 vnd Layd am allermaisten steht: auch muez
 sich der Bueßer des Priesters Brthail vnnnd
 Gtentens / als einem / der die Person Gottes
 auff ihme tregt / ganz vnderthenig machen /
 damit derselb nach gestalt vnnnd größe der las
 ter / ihm straff setzen vnnnd aufferlegen könne /
 dabey dann erkannt werden mag / wie not
 wendig seyen baide Beichte vnd Bueß.

Dieweyl aber die Glaubigen von krafft
 vnnnd eigenschafft diser stuck berichte werden
 müssen / darumb soll man beuor an der Rew
 anheben / vnd dieselb mit fleiß auslegen. Dañ
 des Sünders herz nimmer kein augenblick
 ohn Rew vnd Layd sein muez / so bald es der
 vergangen seiner Sünd gedenccket oder so
 bald er sich mit dem werck versündigt. Dise
 Rew vnnnd Contrition haben die Vätter im
 Tridentischen Concilio also erörtert vnd er
 kläret / das sie sey ein herrlicher schmerz vnnnd
 mißfallen der vergangennen Sünd halber / mit
 willigem vorhaben weiter nit zusündigen.
 Vnnnd wenig darnach volget inn ermelttem
 Concilio von bewögunng vnd anraihung dis
 ser Contrition / vnd das ein solche bewögunng
 den

Cone. Trid.
 sess. 14. ca. 4.
 Vide etiam
 Conc. Flot.

den Menschen alsdann entlich beraittet zu
uerzeyhung der Sünd/ souerz sie auff Göttli
che barmherzigkeit wol vertrauet/ auch will
lig vnd vorhabens ist/ das alles/ was man bey
ditem Sacrament zuthuen schuldig ist/ zu
rechter desselben empfangung zuuerichten.

Ben diser erleuterung werden die Glaubli
gen wol vernemmen/ die krafft der Reu vnd
lands stehe nit darinnen/ daß allain einer von
Sünden abstehe / vnnnd willens sey ein neues
Leben anzugreiffen / oder auch jetzt daselbst
schon würcklich anricht: sonder das er ihm
sein vbeluerbrachtes leben vor allen dingen
mißfallen lasse/ vnd auch dasselb zubiessen ge
dacht sey. Das bestetiget vns aber das rüf
fen der heiligen Vätter/ welches von ihnen in
der heilige Schrift zu vilmalen beschehen ist:
Ich hab gearbeitet (spricht David) inn mei
nem seuffzen/vnnnd wil waschen mein Böß
lin alle nacht. Vnd abermal: Der Herr hat
mein flehen erhört/mein Gebett hat der Herr
angenommen. Vnd widerumb spricht ein an
derer: Ich wil dir alle meine Jar in bitter
katt meiner Seel daher erzölen. Dise vnd an
dere dergleichen Sprüch zaigen vns ein son
ders grosses mißfallen vnnnd verhaiffung an
des vergangnen lebens/vnd ein verfluechung
der Sünd. Das

Pfal. 50.

Pfal. 6.

Isaiæ 38.

Das aber Kew vnd laid ein schmerz genannt wirt / dabey sollen die Glaubigen gewarnet werden / damit sie nit vermainen / daß derselbig schmerz leiblich empfunden werd: dann dise Kew vnd laid ist ein werck des wilens oder herzens. Vnd S.^a Augustinus bezeuget / der schmerz sey nit die Bueß / sonder ein gefert der rechten Bueß: Aber die Vätter haben das verhasen oder mißfallen / vnd verfluechung der Sünd ein schmerzen nennen wollen / erstlich darum / daß die heilige Schrifft dieselb also dahin gebraucht hat. Dann Dauid spricht: Wie lang soll ich rathschlagen bey meiner Seel / vnd den tag schmerzen leyden an meinem herzen? Zum andermal darumb / daß der schmerz / der dem vndern begirdsamen thail vnserer Seel ist angeboren / auß rew vnd laid entsteht vnd herkompt / inn massen / das die Kew nit vnfüglich ein schmerzen genannt worden ist / weyl sie den schmerzen würcket vnd mitbringt / darumb auch die Büsser omb denselben anzuzalgen ihre Klaidung pflegen zuverendern. Davon der Herr bey S. Mattheo also spricht: Wee dir Chorozaim / wee dir Bethsaida: Dann weren die Wunderzichen in Tiro vnd Sidon geschehen / die in euch geschehen seind / sie hetten vorzeyten

a Hom. 50.
ex 50. c. 2.

Psal. 12.

Matth. 11.

zeyten im härtn Klaid vnd Aschen Buch
würckt.

Es ist aber das wörtlin Reu vnd Laid/der
verfluechung/oder verwerffung der sünd(Da
von wir jeko reden / die größe vnser schmer
zens damit anzuzai gen) recht vnd wol gege
ben worden / andern leiblichen dingen ganz
gleichförmig/ die von einem stain/ oder sonst
von härter Materi zu klainen stücken zer
mahlet werden/damit durch ein solches wör
lin angezeigt werde/das vnser herzer/die in
hochfart verstockt waren / in krafft der Buch
zerstossen vnd zerriben werden. Vnd darumb
wirdt kein anderer schmerz mit diesem wör
lin benant / der kom gleich von wegen abster
bens der Eltern vnd Kinder her / oder sonst
von ainigem andern jammer: Sonder das
wirdt allain dem schmerken zuegenaignet/
damit wir von wegen verlornen Göttlichen
gnad vnd vnserer vnschuld belaidiget vnd be
trübet werden.

Vnd dise Contrition vñ Reu pflegt man
noch mit andern worten zuerklären. Dann
sie heisset auch Contritio cordis, ein zerknit
schung des Herzens / das ist / des bösen will
ens/weyl man in der heyligen^b Schrifft das
herz vilmal für den willen brauchet. Dann
wie

S. Thom. in
4. dist. 17. q.
1. a. 2.

8 Gene. 6. 8.
Iob 1.

wie die leibliche bewögunge vnd gewerb an dem herzen ihren vrsprung haben: also regieret vnd messiget der will alle andere kräfte der Seel. Sie wirdt auch Compunctio cordis, ein Herzsstich von den heyligen Vätern genant / die ihre Bücher / welche sie von der Rew geschriben / de compunctio Cordis intitulieren wollen. Dann gleich wie die auffgeloffene Geschwür mit dem Eysen geschlagen werden / damit das darinn verhalten auser herauß brechen könne: also werden die herzer durch Rew vnd Layd / als durch ein Laßeyssen auffgehawen / damit das tödliche gifte der sünd außgeworffen werden mög. Vnd wirt darumb von Joele dem Propheten Scissio cordis, ein Herzschnit genant / da er spricht: Höret euch zu mir / von ganzem ewerem herzen / mit Fasten vnd mit wainen / vnd mit klagen / vnd zerschneidet ewre herzer.

Das man aber von wegē begangner sünd ein schweren grossen schmerzen vber sich nemen mues / also das man kein grössern mög erdencken / das kan auff dise weis leichtlich erwisen werden. Dann weil die vollkomne Rew vnd layd ein werck der lieb ist / die auß kindlicher forcht oder reuerens herkompt / so ist lauter / das bayde Lieb vnd Rew auff ein weis vnd

Pfal. 4. 19.
Matth. 5. &
22. Luc. 12.
Rom. 1. & 6.
Act. 2. & c.

Chryl. To. 5

Joel. 2.

Aug. lib. 14.
de ciui. Dei.
c. 7. 8. & 9.
1. Ioan. 4.

vnd maß geacht vnd beschaffen sein müssen. Aber angesehen/ das die Lieb gegen Gott ein vollkomne lieb ist/ daher kompt / das die Reu einen grossen herzlichem schmerzen begreiff vnd mit bring. Dann wie man Gott vor allen dingen lieben muesß/ also müssen wir auch alles das durchaus verfluechen vnd verhasen/was vns von Gott abwendig machet.

Deut. 6.

Vnd ist allhie noch weiter zumercken/das die grösse beyder Lieb vnd Reu in der heyligen Schrift mit ainerlay worten angedeutet wirdt. Von der Lieb steht geschriben: Du sollt lieben Gott deinen Herren auß ganzem deinem herzen. Widerumb / die Reu vnd laud betreffend/ rufft der Herr durch den Propheten / vnd spricht: Beköret euch in ganzem ewrem herzen.

Isai 2.

Zu dem / gleich wie Gott das höchst guet ist vnder allen das zu lieben ist/ also ist die sünd das * ärgst vnd gröst vbel vnder allen/ was der mensch hassen soll: Darausß volget / das wir der vrsachen halber vns die Sünd zum höchsten sollen verhasset sein lassen/ auß was vrsachen wir bekennen / das man Gott zum höchsten lieben müsse. Das man aber Gott vor allen dingen also lieben soll / also das wir lieber sterben/dann sündigen wolten/das lehren

* Pfalm. 5.
Ecclef. 12.
Sap. 14.
Chryso. hō.
17. in Gene.
& homil. 28.
in Epist. ad
Rom.

ken vns die wort des Herren außdrucklich/
da er sagt ^a Wer Vatter oder Muetter mehr
liebet weder mich / der ist meiner nit würdig:
Vnd wer sein Seel will erhalten / der wirdt
sie verlieren.

^a Matth. 10.
16. Marc. 8.
Luc. 17.
Ioan. 12.

Es ist aber allhie auch zumercken / daß der
Göttlichen lieb / wie S. 6 Bernhardus dauon
redet / weder maß noch zil kan geben / oder für
geschriben werden. Dann / spricht er / die maß
damit man Gott liebet / ist anders nichts / daß
denselben ohn maß lieben / Die gestalt hat es
auch mit der Sünd / daß sie ohn ainige maß
soll vnd muez verfluecht vnd verhasset werde.

^b Lib. de di-
ligēdo Deo
circa mediū.

Ferner soll die Contrition vnd Reu nit als
laln groß / sonder auch hefftig vnd gar vol-
kommen sein / die auch alle faulheit vnd träg-
heit des hertzens weg nemme. Dann in Deu-
teronomio steht geschriben : Wann du suechen
wirst den Herren deinen Gott / den wirst du
finden / souert du ihn suechest mit ganzem her-
zen / vnd mit ganser betrübnuß deiner Seel.
Vnd bey Hieremia lesen wir also: Jhr werdt
mich suechen / vnd auch finden / wann jr mich
werdt suechen auß ganzem ewrem hertzen :
Vnd ich werd von euch gefunden werden /
sagt der Herr. Gleichwol da wir nit zuwegen
bringen könden / daß die Reu so vollkommen

Deut. 4.

Hierem. 29.

Rf sey /

sey / so kan sie dannoch ein wahre kräftig
 Kew vnd layd sein. Dann sich zum offtermal
 begibt / das vns das leiblich mehr bewögt / wo
 der das gaisstlich. Derohalben empfinden et
 liche bisweylen grössern schmerzen / wann
 ihnen die Kinder mit tod abgehn / dann wann
 sie sich lästerlich gegen Gott versündigen.

Also vil soll auch dauon gehalten werden
 wann die zähern auff die bitterkait des he
 zens nit gefolgen / welche zäher dannoch in
 der Buesse vast zuwünschen / vnnnd zuloben
 seind. Dann wir hievon ein herlichen spruch
 des heyligen ^a Augustini haben: Du hast
 spricht er / inn dir kain Glidmaß oder krafft
 Christlicher lieb / wann du den leib bewainest
 von dem die Seel geschaidet ist (verstehe durch
 den tod) vnd aber nit bewainest die Seel / da
 von Gott gewichen / verstehe durch die Tod
 sünd. Daher gehören auch die wort vnser
 Haylands / die wir hievor angezogen haben
 da er saget: ^b Wee dir Chorozaïm / wee dir
 Bethsaida: Dann weren in Tiro vnd Sidon
 ne die Wunderzaichen geschehen / die in dir
 geschehen seind / sie hetten vor zeiten in asch
 vnnnd mit dem härin Klaid buesß gewürck
 Soll gleichwol vmb souil zuerweisen gnueg
 sam sein / an dem herlichen exempel der ^c Ni
 nuicen

^a Ser. 41. de
 Sāctis. Vide.
 Ambr. lib. 2.
 de poeni. ca.
 5. Chrysoft.
 homil. 6. in
 Matth.

Greg. 3. par
 te pastoral.
 admonit. 31.

^b Matth. 11.

^c Iona 3.

kniffen / ^d Davids / der ^e Sünderin / vnd des
 Apostelfürstens / die alle mit vilen wainen
 die barmherzigkeit Gottes begeret / vnd ver-
 zeyhung ihrer Sünd damit erlangt haben.

^d Psal. 6. 30.
 & 101.

^e Luc. 7.

^f Matth. 26.
 & Luc.

Das sechst Capitel.

Das man alle vnd jede Todsünd erwegen vnd berewert
 soll: Auch was suet zu wahrer Reu von nöten seind.
 Was auch für frucht vnd nutzbarkeit ein heylliche Reu
 im Menschen würetet.

Es seind aber die Glaubigen vor allen
 Dingen zuermanen / daß sie sich beflis-
 sigen / ein jede tödeliche sünd insonders
 hat mit schmerzen zubereuen. Dann also
 beschreibet Ezechias die Reu / da er spricht:
 Alle meine Jar wil ich dir in bitterkeit meis-
 ner Seel wider gedencen. Dann alle Jar
 widerumb erdencken / ist anders nichts / dann
 ein jede sünd insonderheit erforschen vnd er-
 wegen / vnd die hiemit von hertzen bereuen.
 Wir lesen aber auch bey Ezechiele / da also
 geschriben steht: Wirt der Gottlos bueß wür-
 cken von allen seinen sünden / so soll er bey le-
 ben bleiben. Vnd auff dise mahnung spricht
 S. Augustin also: Bedencke der Sünder
 die art seiner sünd / vnd wie sie beschaffen sein /
 nach gelegenheit des ortz / der zeit / der menig /
 vnd der Person.

Esa. 38.

Ezech. 18.

* Lib. de ve-
 ra & falsa
 pœnit. c. 14.

Re ij Dana